



SIND WIR „3D READY“?

// Albrecht Gasteiner*

ES IST NOCH GAR NICHT LANGE HER, DASS HDTV DAS FERNSEHEN AUF EIN VÖLLIG NEUES QUALITÄTSNIVEAU KATAPULTIERT HAT. DOCH SCHON STEHT DIE NÄCHSTE REVOLUTION VOR DER TÜR – UND DIE SIEHT FAST NOCH DRAMATISCHER AUS.

Die in den nächsten Wochen anstehende Einführung von 3D Fernsehgeräten und 3-D-Blu-ray-Spielern stellt nicht einfach die qualitative Perfektionierung von Bekanntem dar. Was wir hier erleben, ist für den heimischen Bildschirm etwas vollkommen Neuartiges: das Eröffnen einer neuen Dimension, der räumlichen Tiefe.

Nun könnte man hier einwenden, Stereoskopie an sich sei doch schon seit 160 Jahren bekannt und den ersten 3-D-Film hätten die Brüder Lumière bereits 1895 gedreht. Das stimmt alles – und doch erleben wir im Jahr 2010 eine Premiere. Denn sämtliche 3-D-Versuche, die es über all die Jahrzehnte immer wieder in Kino und Fernsehen gegeben hat, sind jämmerlich gescheitert. Zu Recht gescheitert, muss man betonen, denn die in der Analogzeit zur Verfügung stehenden Mittel waren der enormen technischen Herausforderung einfach nicht gewachsen. Was man im Kino und im Fernsehen zu sehen bekam, verdiente bestenfalls das Prädikat „recht interessant“, musste realistischere aber oft genug mit „irritierend und schlicht unbrauchbar“ benotet werden.

HEUTE IST ALLES ANDERS

Erst in letzter Zeit haben es die Digitaltechnik und HDTV ermöglicht, Aufnahme, Speicherung und Wiedergabe von 3-D-Programmen in der Qualität sicherzustellen, die der menschliche Sehapparat erwartet, nämlich mit perfekter Farbwiedergabe und einschränkungsloser Full-HD-Auflösung sowohl für das linke als auch das rechte Auge. Ermöglicht wird das durch neue Blu-ray-Spieler und neue Fernsehgeräte, die speziell für das räumliche Sehen gebaut sind. Sie kosten ein bisschen mehr als die „normalen“ Modelle, können aber auch viel mehr, nämlich zwei säuberlich voneinander getrennte HD-Bildströme gleichzeitig wiedergeben. Da kann man getrost alles vergessen, was man jemals an irgendwelchen kompromissbeladenen 3-D-Versuchen erlebt hat: Das hier ist etwas vollkommen anderes, erst jetzt verdient 3-D den Einzug ins Wohnzimmer.

Wobei aber gesagt werden muss, dass dieses neuartige Erlebnis zunächst nur von Spielfilmen oder Videospiele auf neuen 3-D-Blu-ray-Discs geliefert wird. Vom Fernsehen wird man Vergleichbares nicht so schnell bekommen, denn dafür müssen zuerst neue technische Stan-

dards festgelegt und Studios wie auch Sender erneuert werden. Das wird Jahre dauern. Trotzdem gibt es schon jetzt ab und zu 3-D-Fernsehsendungen, zum Beispiel von Servus TV. Doch die müssen mit der herkömmlichen Sende- und Empfangstechnik auskommen und können daher niemals auch nur annähernd mit der Bildqualität einer 3-D-Blu-ray-Disc mithalten. Dafür kann man sie mit jedem beliebigen Fernsehgerät empfangen, das ist auch etwas. Und manche Bildschirme vollbringen sogar das kleine Wunder, normalen Fernsehprogrammen und selbst gedrehten Familienvideos räumliche Tiefe zu verleihen.

Die 3-D-Technik bringt auch eine Menge neuer Begriffe ins Haus. Da liest man kryptische Ausdrücke wie Colorcode, Frame-Sequential, Zirkularpolarisation, Multiview-Coding, Anaglyphen, Shutter Glasses, Anamorphotische Kompression, Wellenlängen-Multiplex, Autostereoskopie oder Side-by-Side. Jede Menge neuer Lernstoff für die Manager von Hard- und Softwarefirmen, für Verkäufer, Journalisten und Kaufinteressenten. Beängstigend? Nein, denn es gibt Erklärung und Hilfe. Erstens wird diese Publikation in den nächsten Monaten immer wieder auf die verschiedenen Aspekte von 3-D eingehen, und zweitens gibt es das HDTV-Forum Schweiz. Auf dessen Website findet man jede Menge Information über alles Wissenswerte zum Thema.

Bleibt die Frage, ob auch wir „3D ready“ sind. Wird 3-D das herkömmliche Fernsehen und Video ablösen? Die Antwort liegt auf der Hand und sitzt auf der Nase: 3-D kann man zu Hause nur durch eine Spezialbrille sehen, und das wird auf lange Sicht so bleiben. So eine Brille wird aber kaum die gesamte Familie jeden Abend stundenlang tragen wollen. Daraus ergibt sich ganz automatisch, dass dieses System nicht als Ersatz gedacht ist, sondern als Ergänzung. Ein besonderes Erlebnis, das man sich für spezielle Filme oder attraktive Sportübertragungen gönnt. 🎬

* Albrecht Gasteiner ist Fachmann für hochauflösendes Fernsehen (HDTV) und Initiator des HDTV-Forums Schweiz.